

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. G. Schwetschke.)

Nr. 173.

Halle, Mittwoch den 27. Juli

1836.

Deutschland.

Berlin, d. 26. Juli. Auf den von Sr. Maj. genehmigten Vorschlag des unterzeichneten Kapitels ist der Luiseu-Orden verliehen worden:

- 1) Der Wittwe des Majors von Schreiber.
- 2) Der Wittwe des Landraths von Köstzig.
- 3) Der Rentiere Laube.
- 4) Der Gattin des Kaufmanns Marth.
- 5) Der Gattin des Polizei-Kommissarius Espagne, sämmtlich in Berlin.
- 6) Der Gattin des Direktors Arnold in Brandenburg.
- 7) Der Gattin des Geheimen Kommerzien-Raths Richter zu Königsberg in Pr.
- 8) Der Gattin des Geheimen Justiz-Raths Costenoble in Magdeburg.
- 9) Der Wittwe des Professors Vater in Halle.
- 10) Der Wittwe des Fabrikanten Lippolt ebendasselbst.
- 11) Der Gattin des Gymnasial-Direktors Straß in Erfurt.
- 12) Der Gattin des Syndikus Müller in Naumburg.
- 13) Der Staats-Räthin Sandoz-Kollin in Neuchâtel, und
- 14) Der Gattin des Majors und Kammerherrn v. Alvensleben in Ballenstedt.

Kapitel des Luiseu-Ordens.

Marianne, Prinzessin Wilhelm von Preußen.

Schweiz.

Zürich, d. 15. Juli. Die Polizei in Bern ist in der größten Thätigkeit. Jeden Tag hört man, daß hier ein Handwerks-Geselle aus einer Werkstätte polizeilich abgeholt, dort einer verhaftet worden ist u. s. w. Auch in Biel sind wieder neue Verhaftungen

erfolgt. Außer mehreren Transporten, die in den letzten Tagen an die Grenze von Frankreich abgegangen sind, soll morgen wieder ein Transport von 16 Deutschen (Theilnehmer an der Steinbölzli Feier etc.) abgehen. Die französische Gesandtschaft scheint aber nicht allen fortgewiesenen Individuen Pässe zu erteilen; mehreren wurden sie vielmehr verweigert.

Frankreich.

Paris, d. 20. Juli. Es haben gestern wieder mehrere Verhaftungen stattgefunden; auch wurden Dolche und andere verbotene Waffen weggenommen.

Spanien.

Ein panischer Schrecken hat die franz.-Inhaber span. Papiere befallen. Eine Proklamation des Generals Cordova an seine Armee verräth das Geheimniß. Der Oberbefehlshaber klagt, es seien Verräther in den Reihen des Heers, die Zwietracht säen. Das soll wohl heißen, der Karlismus sei unter die Christinos gedrungen. Der karlistische General Gomez hat Oviedo, die Hauptstadt Asturiens, gebrandschatzt. Der Tuilerienhof soll dem General Alava, der um Intervention anhielt, abermals eine entschieden abschlägige Antwort gegeben haben. Man wollte auch wissen, die Wahlen zu Madrid seien ungünstig für Isuriz ausgefallen. Gründe genug, den Cours der papiernen Piaster zu stürzen!

Die karlistische Division, angeführt vom General Gomez, ist am 6. Juli zu Oviedo (Hauptstadt von Asturien mit 8000 Einwohnern) eingerückt und hat da eine starke Kontribution erhoben. Am 7. ist sie wieder aufgebrochen, ihre Richtung nach Galizien nehmend. Die Generale Espartero und Manso, der eine aus den baskischen Provinzen, der andere aus Alt-Castilien gekommen, erreichten Oviedo am 8. Juli — nachdem Tags zuvor die Karlisten abgezogen waren. Espartero hat sich mit 12 Bataillons in

Marsch gesetzt, die Kolonne unter Gomez zu verfolgen, die noch mehrere Flüsse zu passiren hat, die nicht zu durchwaten sind, bevor sie Galizien erreicht, und auch, wie es heißt, an der Gränze ein Truppenkorps finden wird, das ihr den Weg verrennen soll. Die portugiesische Brigade, die Reserve der Christinos bildend, ist am 6. Juli in Leon eingerückt. Der Obergeneral Cordova ist am 15. Juli zu Vittoria angekommen. Er hat vier Bataillons nach Logrono zu abgeschickt, um eine Karlistendivision zu verfolgen, die an demselben Tage in die Provinz Soria eingefallen ist.

Nach der Pariser Gazette hat sich Gomez am 7. d. in Galizien mit seinem Kollegen Lopez vereinigt. Sein Armeekorps soll sich unterwegs sehr verstärkt haben. In Kastilien ist der Pfarrer Merino wieder aufgestanden; er war zuletzt in der Nähe von Burgos.

Portugal.

Das Dampfschiff „Liverpool“ überbringt aus Porto die Nachricht, daß Prinz Ferdinand dort am 6. Juli von Lissabon auf dem Dampfschiff „Peninsular“, nach einer stürmischen Fahrt von 32 Stunden, mit einem Gefolge von fast 100 vornehmen Personen, die fast alle die Seekrankheit bekommen hatten, angelangt und mit der höchsten Begeisterung empfangen worden war.

Amerika.

Man hat Nachrichten aus New-York d. 22. v. M. erhalten. Die Zulassung von Texas in den nordamerikanischen Staatenbund war im Kongresse zur Diskussion gekommen. Herr Clay hatte im Ausschusse über die auswärtigen Verhältnisse eine Resolution des Inhalts beantragt, daß die Unabhängigkeit von Texas anerkannt werden solle, sobald genügende Nachricht darüber eingelaufen sei, daß es eine Regierung besitze, welche im Stande sei, sich zu halten. Diese Resolution war von dem Ausschusse einstimmig angenommen worden. Im Kongresse war auf den Antrag des Herrn Clay der Bericht des Ausschusses über diese Angelegenheit zum Druck beordert und es war beschloffen worden, denselben unverzüglich in Berathung zu ziehen und vom Präsidenten Auskunft über die gegenwärtige Lage, Organisation und Regierung von Texas zu verlangen. Aus Texas selbst lauten die Nachrichten noch etwas bedenklich für die Insurrektion. Ein offizielles Rundschreiben des Brigadiers Kust an die texianische Armee, datirt aus Harrisburg vom 10. Mai, meldet nämlich, daß die Mexikaner ihre Streitkräfte von neuem sammeln, daß sie zu Antonio de Bejar 5000 Mann bereit haben, und daß man Besorgnis hegte, der Krieg werde selbst im nächsten Winter noch nicht vollkommen beendet sein. Uebrigens bestätigte es sich, daß der Rest des von den Texianern geschlagenen mexikanischen Truppenkorps unter General Kilisola über den Colorado gegangen war und am Rio Grande stand.

Unter mehreren unzuverlässigen Gerüchten, die in Havanna umliefen, war auch das, der mexikanische Kongress habe trotz Santana's Unfall alle Vorschläge

der Texianer verworfen, und ein anderes, wonach 2500 Mann von Havanna nach Mexiko geschickt werden sollten, wo alle Handels-Geschäfte stockten.

B e r m i s c h t e s .

— Die Magdeburger Zeitung berichtet von daher unterm 23. Juli: Heute früh gegen 7 Uhr brach abermals ein Feuer, das dritte seit kurzer Zeit, in einer hiesigen in der Jacobsstraße belegenen Sprit- und Liqueur-Fabrik aus, und griff, der vorhandenen Spiritusvorräthe wegen, mit so reißender Schnelligkeit um sich, daß in Zeit von einigen Stunden nicht allein diese Fabrik selbst, sondern auch die großen Gebäude und Räumlichkeiten einer benachbarten Zuckersfabrik nebst andern Häusern theils ein Raub der Flammen, theils mehr oder minder beschädigt wurden. Leider sind bei diesem sich so ungewöhnlich schnell verbreitenden Brande einige Menschen beschädigt worden.

— Die Londoner Gesellschaft zur Beschützung des Viehes fährt in ihrem Wirken unverdrossen fort, indem sie alle Mißhandlungen an Thieren den Gerichten anzeigt. Erst kürzlich wurden auf diese Art ein Fiaker, der eines seiner Pferde so lange peitschte, bis es erschöpft zu Boden fiel, und ein Viehtreiber, der auf ein aus Ermattung niedergesunkenes Schaf unbarmherzig losschlug, zu Geldstrafen verurtheilt.

— In London ist ein großes Projekt zu einer Auswanderung nach der Ostküste von Mittel-Amerika in Schwung. Die Regierung von Guatimala soll den Auswanderern 12 Mill. Acker Urlandereien überlassen haben, deren Boden sowohl die Erzeugnisse des europäischen als des tropischen Klimas hervorbringt, ohne daß zu große Hitze den Kolonisten belästiget. Jeder würde nach seiner Wahl Indigo, Getreide, Zucker, Kaffee, Baumwolle oder Cochenille bauen können. 14,000 Acker am südlichen Ufer des Cajaban, der durch den See Dolu in die Bai Honduras fließt, sind zur ersten Niederlassung gewählt worden, und werden in Parzellen von 40 Ackern, der Acker zu 10 Schilling verkauft.

— Aus Kopenhagen vom 16. Juli wird gemeldet: Vor einigen Tagen ereignete sich auf der vor 8 Tagen von Westindien zurückgekehrten Kriegsbrigg St. Jean das Unglück, daß 5 Menschen durch die Explosion einer Quantität Pulver beim Ausbrechen der Ballasteisen verwundet wurden. Die Personen, durch deren Verschummiß dieses Pulver beim Ausräumen des Pulver-Magazins vergessen ist, wurden so gleich arretirt.

— Am 3. Juli hat am Fuße des Pilscher Gebirges, im Leobschüger Kreise, von Abend nach Morgen zu, ein starker Hagelschlag, bei welchem die Schlossen die Größe eines Hühneries hatten, in mehreren Ortschaften, und namentlich in Löwitz, Poßnig, Michelsdorff, Hennerwitz, Hochkretscham, Osterwitz, Nalsiedel, Gratschein und Keimerwitz, auf den Feldern großen Schaden angerichtet; der an Feldfrüchten ist auf 2341 Echl. Breslauer Maß Ausfaat angeschlagen. Am 4ten Tage haben in den Gräben noch Schlossen, die von der Größe einer Wallnuß waren, in Masse gelegen.

— Die „Bunder = Medaillen“, deren eine dem König der Franzosen zweimal das Leben gerettet haben soll, und deren Verbreitung zuerst vom Kloster Einsiedeln ausging, haben nun auch das östliche Aargau (Schweiz) überschwemmt, und werden daselbst in der Webstube des Kapuziner-Klosters zu Bremgarten verkauft. (In Baiern finden jene Medaillen bekanntlich auch reisenden Absatz.)

Fonds- und Geld-Cours.

| Berlin, d. 25. Juli 1836. | | Pr. Cour. | | Pr. Cour. | | | |
|---------------------------|-----------------|-------------------|-------------------|------------------|-----------------|-------------------|-------------------|
| | | Gr. | Q. | Gr. | Q. | | |
| St.-Schuldch. | 4 | 102 $\frac{1}{2}$ | 101 $\frac{1}{2}$ | Pomm. Pfandbr. | 4 | 101 $\frac{1}{2}$ | 101 $\frac{1}{2}$ |
| Pr. Engl. Ob. 30 | 4 | 101 $\frac{1}{2}$ | 100 $\frac{1}{2}$ | Kur- u. Nm. do. | 4 | 100 $\frac{1}{2}$ | 100 $\frac{1}{2}$ |
| Pr.-Sch. d. Sch. | — | 62 $\frac{1}{2}$ | 61 $\frac{1}{2}$ | do. do. do. | 3 $\frac{1}{2}$ | 99 | — |
| Nm. Ob. m. l. C. | 4 | 102 $\frac{1}{2}$ | 101 $\frac{1}{2}$ | Schlesische do. | 4 | — | 106 $\frac{1}{2}$ |
| Nm. Int. Sch. do. | 4 | — | — | rüsch. C. d. Nm. | — | 87 | — |
| Berl. Stadt-Ob. | 4 | 102 $\frac{1}{2}$ | 102 $\frac{1}{2}$ | do. do. d. Nm. | — | 87 | — |
| Königsb. do. | 4 | — | — | Zinsch. d. Nm. | — | 87 | — |
| Elbing. do. | 4 $\frac{1}{2}$ | — | — | do. do. d. Nm. | — | 87 | — |
| Danz. do. in Th. | — | 44 | — | Gold al marco | — | 217 | 216 |
| Westpr. Pfdb. N | 4 | 103 $\frac{1}{2}$ | 103 | Neue Duk. | — | 18 $\frac{1}{2}$ | — |
| Gr.-Hj. Pos. do. | 4 | 104 $\frac{1}{2}$ | — | Friedrichsd'or | — | 13 $\frac{1}{2}$ | 13 $\frac{1}{2}$ |
| Westpr. Pfandbr. | 4 | — | 103 $\frac{1}{2}$ | Disconto | — | 4 | 5 |

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Selde.

Halle, den 26. Juli.

| Getreide | 1 thl. | 15 sgr. | — pf. | bis | 1 thl. | 20 sgr. | — pf. |
|----------|--------|---------|-------|-----|--------|---------|-------|
| Weizen | 1 | — | — | — | 1 | — | 3 |
| Roggen | — | 22 | 6 | — | — | 23 | 9 |
| Gerste | — | 18 | 9 | — | — | 21 | 3 |

Stroh, 4 — 6 Thlr.

Nordhausen, d. 23. Juli.

| Getreide | 1 thl. | 14 sgr. | — pf. | bis | 1 thl. | 22 sgr. | — pf. |
|----------|--------|---------|-------|-----|--------|---------|-------|
| Weizen | 1 | — | — | — | 1 | — | — |
| Roggen | — | 4 | — | — | — | 7 | — |
| Gerste | — | 27 | — | — | — | 1 | — |
| Hafer | — | 25 | — | — | — | 27 | — |

Rüböl, der Centner 13 $\frac{1}{2}$ bis 14 thlr.
Reinöl, = = 14 thlr.

Magdeburg, den 23. Juli. (Nach Weispeln.)

| Getreide | 33 $\frac{1}{2}$ — 36 $\frac{1}{2}$ thl. | Gerste | 20 $\frac{1}{2}$ — 21 thl. |
|----------|--|--------|----------------------------|
| Weizen | — | — | — |
| Roggen | 26 — 27 | Hafer | 18 — 19 |

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg am 24. Juli: 54 Zoll unter 0.

F r u c h t m a r k t.

— Danzig, d. 19. Juli. Der Getreide-Markt bleibt, in Folge der Englischen Berichte, für Weizen flau; nur feine weiße Weizen werden heute noch über 850 Fl. bezahlt. Roggen ist bei großer Kaufkraft seit 8 Tagen 10 Fl. gestiegen und wurden heute alle Anfuhrer zu 155 bis 165 Fl. wieder rasch weggekauft. Auf leichtem Boden hat die Roggen-Ernte bereits begonnen und liefert kaum die Ausfaat; allgem. in steht Weizen und Roggen dünn, aber hoch in Stroh; man fürchtet, der Ertrag, hauptsächlich von Roggen, wird viel unter einem gewöhnlichen Durchschnitt liefern. Sommer-Getreide steht, mit weniger Ausnahme, niedrig in Stroh und setzt sehr kleine Aehren an.

— Hamburg, d. 22. Juli. In Folge der kleinen Weizen-Zufuhr von der Ober- und Nieder-Elbe und auch des anhaltenden Regens, erhöhten die In-

haber ihre Forderungen, und es wurden mit Ausnahme einiger kleinen Partien unsere noch in Schiffen befindlichen Vorräthe von Konsumenten und Mehlfabrikanten zu bestehenden Preisen gekauft; sächser Mecklenburger aber ist noch über höchster Notirung bezahlt worden. Roggen stellte sich bei mäßiger Zufuhr gleichfalls etwas besser und Einiges ging zu den bemerkten Preisen an Spekulanten ab. Gerste, wovon die Zufuhr klein geblieben, hat zur Versendung und zum Konsum Absatz gefunden. Mit Hafer war es anfänglich stille, späterhin zeigte sich aber für schöne Waare etwas mehr Kauflust.

— London, d. 19. Juli. Wir hatten gestern eine sehr schwache Zufuhr von Weizen, daher auch wenig ungeben blieb und beste Waare willig die Preise vom vorherigen Montag bedang. Drennerste war begehrt und ging willig zur Notirung ab. Die Preise von Hafer haben sich im Ganzen behauptet, doch war die Frage für diesen Artikel unerheblich. Für Weizen und Mehl unter Schloß wenig oder gar keine Frage.

Fremden = Liste.

- Angekommene Fremde vom 25. bis 26. Juli.
- Im Kronprinzen:** Hr. Reg. Rath v. Könen u. Hr. Dr. Hubo m. Fam. a. Berlin. — Mad. Berg m. Fräul. Tochter a. Petersburg. — Fräul. Lotin a. Teplitz. — Fräul. Heyne a. Langermünde.
- Stadt Fürch:** Hr. Lehrer Stückrat a. Zittau. — Hr. Kaufm. Koch a. Magdeburg. — Hr. Corrector Reinhardt a. Frankfurt. — Hr. Cand. jur. Israel a. Bonn. — Hr. Baron v. Wortschikau a. Delitzsch.
- Goldnen Ring:** Hr. Major v. Berber m. Fam. a. Merseburg. — Hr. Oberpred. Hauptmann a. Terthun. — Hr. Kaufm. Rudloff a. Magdeburg. — Hr. Justittar Kranold m. Gem. a. Eilenburg. — Hr. Pred. Wiedemann m. Fam. a. Teuchern. — Hr. Pred. Huth m. Fam. a. Delitzsch. — Frau Dr. Kramer a. Leipzig. — Hr. Kaufm. Ohwald a. Bremen.
- Goldnen Löwen:** Hr. Hofr. Wolter a. Köthen. — Hr. Pred. Falz m. Fam. a. Danzig. — Hr. Lieut. v. Könsberg u. Hr. Port. Fähnr. v. Below a. Erfurt. — Hr. Kaufm. Müller a. Frankfurt. — Hr. Kammerr. Giring a. Sora. — Hr. Steuer-einnehm. Arndt m. Fam. a. Döben.
- Schwarzen Bär:** Hr. Cand. phil. Brani a. Berlin. — Hr. Posament. Friedrich a. Eiberfeld. — Hr. Lohgerb. Piltz, Hr. Seifenfabr. Krey u. Hr. Kaufm. Fischer a. Allstedt. — Hr. Dr. Grubnau a. Leipzig.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Unsere Bekanntmachung vom 27. v. Mts. in Betreff der nothwendigen Erhöhung des Mahl- und Schlachtsteuer-Zuschlages, könnte möglicherweise dahin mißverstanden werden, daß nun auch das Opfergeld,



welches bisher von dem Küster zu Neumarkt in diesem Stadtheile eingesammelt worden, und welches dem Küster daselbst als Gehaltstheil zusteht, in Wegfall komme.

Zur Vermeidung dieses Irrthums bringen wir daher hiermit zur allgemeinen Kenntniß, daß nur dasjenige Opfergeld wegfällt, welches bisher für die Commune erhoben und durch einen Polizei-Sergeanten eingefordert worden ist.
Halle, den 23. Juli 1836.

Der Magistrat.

Subhastations-Patent.

Das den Gallreinschen Erben gehörige, sub No. 33. zu Dösel belegene Haus nebst Zubehör, nach der, nebst dem neuesten Hypothekenscheine und den Verkaufsbedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf

263 Thlr. 25 Sgr. Cour.
abgeschätzt, soll Theilungshalber auf
den 7. November d. J.,
Nachmittags 3 Uhr,
an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.
Löbejün, den 17. Juli 1836.

Bermöge Auftrags.
Königl. Preuß. Gerichts-Amt.
Wahn.

Eine neue Droische steht zum Verkauf, Ritterstraße No. 631.

Heute Mittwoch werden die 6 Prager Musiker in Funks Garten von 5 Uhr an spielen.

Stohwasser.

Der Kossath Johann Daniel Wilde zu Wiedersdorf beabsichtigt, sein Kossathengut, an Haus, Hof, Scheune, Ställe, Garten und Gemeinderhelle, und 1 $\frac{1}{2}$ Hufe Acker, durchgängig Weizenboden, mit der diesjährigen Ernte und Inventarium auf den 4. August, Vormittags 10 Uhr, unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend zu verkaufen.

Wiedersdorf zwischen Klebzig und Osmünde,
den 25. Juli 1836.

Kümmel kauft

Ernst Becker, Strohhof.

Am vorigen Freitage, als am 22. d. M., ist mir ein brauner mit weißer Brust und einem weißen Fieck auf dem Rücken gezeichneter langhäriger Wasserhund abhanden gekommen; wer mir denselben wieder überbringt, oder so nachzuweisen weiß, daß ich zu dessen Besitz wieder gelangen kann, erhält eine Belohnung.

Halle, den 26. Juli 1836.

Der Müller Teuscher.

Den 29. und 30. d. M. ist auf meiner Ziegelei frisch gebrannter Kalk zu haben; auch sind von da an alle Sorten Ziegel wie auch Mauersteine zu bekommen.
Ebnern. Freymuth.

Ein junger Mensch mit den nöthigen Schulkenntnissen versehen kann auf einem Rittergute in der Nähe von Halle sogleich als Oekonomie-Lehrling placirt werden. Nähere Auskunft ertheilt der Hr. Gastgeber Stoye auf dem Neumarkt.

Ein unverheiratheter Gärtner, welcher hinlängliche Beweise seiner Brauchbarkeit aufzuführen kann, findet zum 1. September d. J. eine Anstellung auf dem Rittergute Gutenberg.

Der Schaden, den ich bei dem Brande auf Diekau am 25. und 26. Mai d. J. an Getreide, Stroh und Vieh erlitten, ist mir von der Feuer-Versicherungsbank f. D. in Gotha, nach meiner eingesetzten Liquidation, eben so prompt als vollständig ohne allen Abzug vergütet worden. Ich kann daher diese Anstalt aus Erfahrung empfehlen.

Der Oberamtmann Stockmann.

Mittwoch den 27. Juli ist Concert in Freienfelde.
Laubert, Stadtmusikus.

Wem ein großer brauner Hund entlaufen ist, kann selbigen gegen Erstattung der Insertionsgebühren wiederum in Empfang nehmen zu Glaucha, Taubengasse No. 1766.

Ein Bursche von guter Erziehung kann in die Lehre treten beim Stellmachermstr. Borchfeld, No. 631.

Aufforderung!

Sonnabend den 16. d. M. ist vor meinem Ladensfenster ein langes Packet, anscheinend Stöcke oder Röhre enthaltend, stehen gelassen worden; der Eigenthümer kann dieselben abholen.

Halle, den 25. Juli 1836.

Der Bäcker Jäckel
in den Neunhäusern.

Den 29. Julius in Gelegenheit nach Berlin und den 1. August nach Braunschweig, auf dem alten Markt beim Lohndfuhrmann Schaaf.

Von Herren Schönberg, Weber & Co. in Leipzig, Haupt-Agenten der französischen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft des

Phönix in Paris

und der brittischen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft West of Scotland in Glasgow, ist mir die Agentur für hiesigen Ort und Umgegend übertragen worden. Ich nehme demnach Versicherungs-Anträge auf Gebäude, Waaren und Mobilien u. s. w., sowohl in Städten als auch in Dörfern und auf dem platten Lande hiesiger Gegend unter Ziegel, Schiefer, Schindel und Strohdachung zu den billigsten Prämien-sätzen für obige Gesellschaften, welche den Interessenten durch ihre großen Capitale die sicherste Garantie bieten, an, und bin zu jeder nähern Auskunft mit Vergnügen bereit, indem ich um liebhabste Theilnahme ergehen bitte.

Halle, den 23. Juli 1836.

Friedr. Wilh. Dalchow,
sonst Kunde'sche Handlung.